

289/J XXI.GP

### ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller  
und Genossen  
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend bleifreie Werkzeugstähle

Derzeit werden, insbesondere im Autobau, bleihaltige Stähle für Kraftstoffpumpen, Übertragungselemente und viele andere Autoteile verwendet. So werden 3 Mio. Tonnen der bleihaltigen Stahllegierung 12L14 weltweit wegen der herausragenden Eigenschaften bei mechanischen Teilen verwendet.

Seit längerem gibt es Anstrengungen auf Grund der bei Produktion und Wiederverwertung anfallenden Umweltprobleme den Bleianteil im Auto so weit als möglich zu reduzieren. In einem Forschungsprojekt gelang es US - Universitäten (Universität von Pittsburgh) eine bleifreie auf Zinn beruhende Stahllegierung zu schaffen, welche nahezu gleiche Werkstofffähigkeiten aufweist. Aufbauend darauf wird in den USA eine neue gesetzliche Regelung überlegt. Die neuen Legierungen würden darüber hinaus sogar Kosteneinsparungen in der Stahlproduktion ermöglichen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

#### Anfrage:

1. Welche Umweltprobleme entstehen durch die Verwendung bleihaltiger Stähle z.B. im Autobau in Österreich?
2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, z.B. im Rahmen eines Forschungsprojektes auch in Österreich den Einsatz bleihaltiger Stahllegierungen z.B.: im Autobau zu reduzieren?

3. Halten Sie auf europäischer Ebene eine österreichische Initiative für sinnvoll, die Verwendung bleihaltiger Stähle zu reduzieren oder gänzlich zu verbieten?